

der Elternsprechtag

Beitrag von „Referendarin“ vom 28. November 2003 17:17

Wir hatten gestern Elternsprechtag, deshalb ist für mich das Thema auch noch sehr aktuell. Es war mein erster Elternsprechtag und ich fand es total spannend, wie die Eltern der Schüler sind. Da versteht man doch manche Verhaltensweise der Schüler hinterher doppelt so gut (im Positiven wie im Negativen).

Ich hatte meine Notenlisten dabei und meine Mitarbeitsliste, in der ich mir nach jeder Stunde Notizen gemacht hatte. Ebenso habe ich eine Liste über vergessene Hausaufgaben und über besondere Bemerkungen zu einzelnen Schülern, in der ich besonderes Verhalten (auch positiv und negativ) nach jeder Stunde eintrage. Dann hatte ich die Punkteaufschlüsselung meiner letzten Deutscharbeit dabei und konnte so den Eltern genau sagen: Ihre Tochter hat mit der Rechtschreibung keine Probleme, muss aber ihren Ausdruck verbessern.

Es hat mir sehr geholfen, dass ich mir vor dem Elternsprechtag eine Liste mit den Schülern, deren Eltern sich angekündigt hatte, zusammengestellt habe. So musste ich nicht erst in meinen Unterlagen suchen, sondern konnte genau sagen: Schüler xy hat bisher dreimal die Hausaufgaben vergessen. Er hat am 27. gestört und wurde ins Klassenbuch eingetragen, aber am 3. hat er bei der Gruppenarbeit gut mitgemacht.

Zum Thema Elternberatung wäre es gut, wenn du ein paar Dinge im Kopf hättest, die du Eltern nennen kannst, wenn sie dich nach der fachlichen Förderung ihrer Kinder fragen. Ich wurde beispielsweise gefragt, wie die Schüler ihre Rechtschreibung oder ihre Sprache verbessern können oder ob ich ein Buch empfehlen kann, mit dem Englisch schreiben üben können.

Die Eltern, deren Kinder Disziplinproblem haben, habe ich auch erstmal reden lassen. Meistens hatten sie viel zu erzählen und zu klagen, dass sie viele Probleme mit ihrem Kind hätten. Manchen Eltern muss man klar sagen, dass ihr Kind seiner der Arbeitshaltung in allen Fächern Probleme bekommt und dann sehen sie auch ein, dass sie was tun müssen.

Zitat

Neulich habe ich schon mal eine Mutter angefufen, um ihr mitzuteilen, dass ihr Sohn durch eine ziemlich große Klappe auffällt, was sogar schon meinem Schulleiter aufgefallen ist und da sagte sie "ja, danke, aber was soll ich jetzt mit der Information anfangen?"

Ich denke du solltest dieser Mutter deutlich machen, dass sie mit ihrem Sohn darüber reden muss und ihm deutlich klar machen muss, dass das nicht geht.

Vielen Eltern, deren Schülern Disziplinprobleme haben, genügt es für's erste auch schon, darüber informiert zu werden. Denn viele Eltern wissen ja nicht, wie sich ihr Kind in der Schule verhält.